

FDP

-*Telegramm*

Die Liberalen

Informationen der FDP - Odenthal

Liebe Odenthalerinnen und Odenthaler,



erlauben Sie uns, in diesem Telegramm auch in eigener Sache zu schreiben.

Nach 13-jähriger Tätigkeit als Ortsverbandsvorsitzender hat Walter Nobbe auf unserem letzten Ortsparteitag am 11.2.2011 nicht mehr für eine Wiederwahl kandidiert.

Stattdessen hat er mich zu seinem Nachfolger vorgeschlagen. Ich bin auf unserem Ortsparteitag einstimmig zum neuen Ortsvorsitzenden gewählt worden.

Die FDP Odenthal hat Walter Nobbe viel zu verdanken. Insbesondere der Wechsel auf dem Bürgermeisterposten 2009 sowie die Änderung der Mehrheitsverhältnisse im Rat ist seiner weitsichtigen und konzeptionellen Arbeit zu verdanken.

Ich persönlich habe auch sehr viel von ihm gelernt. Ich werde die Arbeit des FDP-

Ortsverbandes im Sinne der bisherigen erfolgreichen Tätigkeit fortsetzen und für einen engen Schulterschluss von Ortsverband und Ratsfraktion sorgen.

Walter, vielen Dank für Alles!

Als Fraktionsvorsitzender wird Walter Nobbe uns weiterhin unterstützen. Sie finden daher in diesem Telegramm eine Stellungnahme des Fraktionsvorsitzenden zur Vorbereitung des neuen Haushalts 2011 und zu unserer soliden Konsolidierungspolitik im Rat.

Weiterhin hat Hans-Josef Schmitz in diesem Telegramm im Namen des gesamten Ortsvorstands eine Würdigung von Walter Nobbes Arbeit vorgenommen.

In diesem Telegramm finden Sie außerdem noch einen Artikel von Dietrich Kühner zur Einschränkung des Motorradfahrerlärms in Odenthal.

Mit freiheitlichen Grüßen



Ihr
Dr. Bernd Pugell
(Vorsitzender des Ortsverbandes FDP Odenthal)

Wechsel im Ortsvorstand

Walter Nobbe, seit 1998 unser Ortsvorsitzender, hat bei dem diesjährigen Ortsparteitag auf eine erneute Kandidatur verzichtet.

Er möchte sich in Zukunft ganz seinen Aufgaben als Fraktionsvorsitzender widmen.

Die FDP Odenthal ist Walter Nobbe zu großem Dank verpflichtet. In seiner Amtszeit als Ortsvorsitzender hat er sehr viel bewegt. So ist es in erster Linie ihm zu verdanken, dass bei der letzten Kommunalwahl SPD, Bündnis 90/Die Grünen und unsere FDP sich auf einen gemeinsamen Bürgermeisterkandidaten in der Person von Herrn Wolfgang Roeske einigen konnten.

Unser Kandidat Wolfgang Roeske wurde bekanntlich von den Odenthalerinnen u. Odenthalern nach einer spannenden Wahl zum Bürgermeister gewählt. Mit der Wahl von Roeske wurde die jahrzehntelange, von der CDU beherrschte Kommunalpolitik beendet. Zusammen mit unserem Bürgermeister und unserem Bündnis aus SPD, Bündnis

90/Die Grünen, UWG und FDP ist es Walter Nobbe als unserem Fraktionsvorsitzenden ein Hauptanliegen, den Odenthaler Haushalt in Zukunft auf eine solide Basis zu stellen.

Hier, lieber Walter, steht Deine FDP geschlossen hinter Dir. Für Deine bisherige Arbeit im Namen der gesamten Odenthaler FDP nochmals vielen Dank.

Deinem Nachfolger Herrn Dr. Bernd Pugell, der Deine Arbeit als Ortsparteivorsitzender in der bisherigen Art und Weise fortführen möchte, wünschen wir viel Glück und eine gute Hand.



Hans-Josef Schmitz
(Stellvertretender Ortsvorsitzender der FDP Odenthal) und der gesamte Ortsvorstand

Zur Kommunalpolitik in Odenthal

Gemeindehaushalt

Finanzieller Kollaps der Gemeinde programmiert?

Die FDP beschließt, zusammen mit großen Teilen des Rates, die Konsolidierung des Haushaltes endlich anzupacken. Dazu sind - wie von uns seit mehr als 6 Jahren gefordert - harte Sparmaßnahmen in allen Bereichen der Verwaltung notwendig, aber auch Einnahmeverbesserungen, um die mehr als eine Mio. Euro negatives Ergebnis in Zukunft auszu-

gleichen und anschließend die Kredite abzubauen.

Die FDP hat zusammen mit der CDU beschlossen, Maßnahmen zu ergreifen, mit dem Ziel, rund 500 Tsd. Euro im Bereich der Verwaltung dauerhaft einzusparen. Außerdem haben wir durchgesetzt, dass die Einnahmesituation der Gemeinde nachhaltig verbessert wird, was für jeden Bürger, aber auch für Firmen, leider zu Mehrbelastungen führen wird.

Darüber hinaus wurde die Verwaltung beauf-

trägt, neue Einnahmequellen zu erschließen, um die Größenordnung der Gebühren- und Steuererhöhungen in erträglichem Maße zu halten. Es fehlen nicht nur 2011 die o. g. 1 Mio. Euro, sondern jeweils mehr als 1 Mio. Euro in den drei Folgejahren.

Wir sind der Auffassung, dass die Anstrengungen der Gemeinde in den letzten Jahren, die Infrastruktur der Gemeinde zu verbessern, nicht angemessen auf die Bürger umgelegt wurden. Leistungen in den Bereichen Schulen, Straßen, Unterhaltung öffentlicher Flächen usw., aber auch die Dienstleistungen der Gemeinde werden immer teurer, ohne dass der Bürger angemessen daran beteiligt wurde.

Sollte die Gemeinde eines Tages positive Ergebnisse erreichen und dadurch schuldenfrei werden, was wir anstreben, setzen wir uns dafür ein, dass die Belastung der Bürger durch Gebühren und Steuern reduziert wird. Die Haushaltskonsolidierung hat deshalb einen hohen Stellenwert in unserer Fraktionsarbeit. Der Handlungsspielraum der Gemeinde bleibt ansonsten nicht erhalten. Konkret bedeutet das, die FDP wird alles unternehmen, um dem Nothaushalt zu entgehen, da ansonsten ein funktionierendes Gemeinwohl im Sinne aller Bürger nicht mehr gegeben ist.

Dhünnwanderweg - Sanfter Tourismus auf neuen Wegen

Der Dhünnwanderweg ist als Rad- und Wanderweg von der Quelle bis zur Mündung in die Wupper ein Herzstück des Dhünnkorridorprojektes in Odenthal. Auf dem Weg sollen sich auch behinderte Menschen mit Rollstuhl und Rollator bewegen und die Natur entlang der Dhünn genießen können.



Früh waren sich alle im Rat der Gemeinde tätigen Fraktionen einig, diesen Weg möglichst durchgängig nahe an der Dhünn entlang zu führen. In der letzten Ratssitzung ist es der FDP gelungen, auch für das Teilstück Dhünner Aue eine Mehrheit zu gewinnen, um so den gewünschten sanften Tourismus in Odenthal zu fördern.

Wir glaubten, hier im Sinne der Allgemeinheit einen wichtigen Schritt getan und zum Wohl aller Bürger gehandelt zu haben. Jetzt mussten wir leider erfahren, dass sich der Eigentümer eines Grundstückes, die Baumschule Korf, nach anfänglicher Zusage, das Wegerecht für ein kleines Teilstück nicht mehr einräumt. Somit ist der Zugang zur Dhünn für alle Bürger am Veto eines einzelnen Bürgers und dem Protest einiger Anlieger gescheitert.

Unsere Meinung ist, dass öffentliche Gewässer auch öffentlich zugänglich sein müssen, damit sich viele Menschen dort erholen können, ohne die berechtigten Interessen einzelner Anlieger zu stören.



Es grüßt Sie ganz herzlich
Ihr Walter Nobbe
(Fraktionsvorsitzender der
FDP im Rat der Gemeinde
Odenthal)

Motorradfahrerlärm: Die unendliche Geschichte

Anfang Dezember 2010 gab es ein Gespräch im Bundesverkehrsministerium (BMVBS) in Berlin mit Staatssekretär Mücke, Dipl. Ing. Theis (BMVBS) und Dietrich Kühner.

Theis berichtete, dass er auf UN-Ebene eine internationale Vereinbarung erreicht hat, die derzeit in EU-Recht (und damit auch in deutsches Recht) umgesetzt wird, mit der das Thema „Ersatzteile“ und deren Zulassung neu und umfassend geregelt wird. Danach können Schalldämpfer, die nicht den Eintragungen im KFZ-Schein entsprechen, vom Markt genommen werden. Im BMVBS wird davon ausgegangen, dass circa 2/3 aller Krafträder mit unzulässigen Ersatzteilen bestückt sind und daher durch einfache Kontrollen identifiziert und verfolgt werden können. Kühner hat dieses vor dem Hintergrund der wissenschaftlichen Literatur angezweifelt und verdeckte Lärm- und Geschwindigkeitsmessungen vorgeschlagen. Sowohl Mücke als auch Theis versicherten, dass dies nicht erforderlich sei.

Daraufhin schlug Kühner vor, im Bereich Altenberg/Blecher einen Test zusammen mit Theis durchzuführen und die Erfolgsquote zu dokumentieren. Mücke hat sofort zugestimmt und seine persönliche Teilnahme zugesagt. Nach Abklärung der Details für den Test hat Kühner Herrn Wolters (zuständig beim Kreis für den Straßenverkehr) angesprochen, der die Idee ausdrücklich begrüßte. Kühner

wurde an den für Verkehrskontrollen zuständigen Hauptkommissar Bellmann verwiesen. Bellmann hat eine Teilnahme abgelehnt, da die Verkehrssicherheit absolute Priorität hätte. Messungen brauche er auch nicht, da er Manipulationen sofort erkenne. Im übrigen könne er den Aufwand für solche Kontrollen nicht verantworten, da das entsprechende Bußgeld lediglich € 15,- betrage.

Landrat Menzel vom Rheinisch-Bergischen Kreis lehnte den obigen Versuch ebenfalls zuerst ab, mit der Begründung, dass die Verkehrssicherheit Vorrang habe und er nicht bereit sei, Polizeikräfte für einen solchen wissenschaftlichen Versuch zur Verfügung zu stellen. Erst nach langer Diskussion erfolgte die Zusage von Menzel.

Zusätzlich hat Kühner das Innenministerium NRW angesprochen. Dieses bekundete Interesse an den Tests und stellte den Kontakt zur Polizei in Euskirchen her. Dort wird es an einer Eifelstrecke einen zweiten Test geben.

Über die weitere Entwicklung halten wir Sie auf dem Laufenden.



In diesem Sinne
Ihr
Dr. Dietrich Kühner
(Ratsmitglied der FDP
Odenthal)

Haben Sie Anregungen oder Interesse die Odenthaler Politik mit zu gestalten? Sie erreichen Bernd Pugell unter pugell@fdp-odenthal.de oder 02174 - 746932.